

Darmstoffwechsel ist komplex

Bei einer Zunahme des Körpergewichts verändern sich sowohl die Zusammensetzung der Darmkeime als auch die Muster tausender Stoffwechselprodukte. Darüber hinaus scheint eine Diabeteserkrankung bestimmte Stoffwechselwege wie den Schwefelmetabolismus zu beeinflussen. Dies haben Wissenschaftler des Helmholtz Zentrums München herausgefunden. Die Ergebnisse sind in den Fachzeitschriften ‚The ISME Journal‘ und ‚The Journal of Proteome Research‘ veröffentlicht.

Kommt es zu einer Gewichtszunahme, hat dies auch Folgen für die Stoffwechsellistung sowie die bakterielle Gemeinschaft im Magen-Darm-Trakt. Bei Mäusen nimmt das Übergewicht Einfluss auf die Zusammensetzung der Darmflora. Insbesondere das sogenannte Mikrobiom, die Zusammensetzung der Mikroorganismen im Darm, wird seit längerem mit der Entstehung verschiedener Erkrankungen wie z. B. Diabetes in Verbindung gebracht.

In einer weiteren Studie konnte die Gruppe zeigen, dass der Stoffwechsel in einem diabetischen Tiermodell insbesondere durch neuartige schwefelhaltige Metabolite charakterisiert ist. „In beiden Studien konnten wir verschiedene Stoffwechselprofile abbilden und sogar teils unbekannte Metaboliten identifizieren“ erklärt Erstautorin Walker. „Der Vergleich mit den Darmkeimen erlaubt uns darüber hinaus Rückschlüsse auf körpereigene bzw. mikrobielle Stoffwechseleigenschaften.“



DEGAM-Nachwuchsakademie – etabliertes Förderprogramm

Mit nun drei parallel laufenden Jahrgängen ist die Nachwuchsakademie der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) erstmals vollständig. Im Rahmen eines Klausurwochenendes begrüßte die DEGAM insgesamt 15 neue Medizinstudierende als Teilnehmer. Bereits zwei Jahre nach Gründung hat sich die Nachwuchsakademie damit fest etabliert. Insgesamt unterstützt die DEGAM im Rahmen der Nachwuchsakademie dauerhaft rund 40 Studierende. „Mit jungen, für die Allgemeinmedizin begeisterten Studierenden zusammenarbeiten ist gewinnbringend für beide Seiten: Lehrende und Lernende“, erläutert Prof. Antje Bergmann, Sprecherin der Sektion Studium und Hochschule der DEGAM und wissenschaftliche Leiterin der Nachwuchsakademie.

Das dreitägige, jährlich stattfindende Klausurwochenende war vor allem für die neuen Teilnehmer ein besonderes Erlebnis. Bei einer Diskussionsrunde lernten die Studierenden den DEGAM-Präsident Prof. Ferdinand M. Gerlach kennen und diskutierten mit ihm über die Chancen der Allgemeinmedizin, aber auch über generelle Entwicklungen im Gesundheitssystem. Darüber hinaus besteht für alle Studierenden die Möglichkeit, einen erfahrenen Allgemeinmediziner als persönlichen Mentor zur Seite gestellt zu bekommen. Während es für alle neuen Teilnehmer im Rahmen des Klausurwochenendes besonders darum ging, einen ersten, vertiefenden Einblick in die wissenschaftliche Allgemeinmedizin zu bekommen,

bot das Programm für die beiden anderen Jahrgänge vor allem praktisch orientierte Einheiten wie zum Beispiel einen simulierten Vormittag in der Hausarztpraxis. Optimale Voraussetzungen für die Veranstaltung bot das Bildungszentrum der Techniker Krankenkasse (TK) im thüringischen Hayn, in dem das Klausurwochenende erstmals stattfand. Neben der TK unterstützen auch der Deutsche Hausärzteverband sowie die Gesellschaft der Hochschullehrer für Allgemeinmedizin (GHA) die Nachwuchsakademie der DEGAM. Das nächste gemeinsame Treffen findet im Rahmen des DEGAM-Kongresses im September in Hamburg statt. Dort wird dann der erste Jahrgang offiziell aus der DEGAM-Nachwuchsakademie verabschiedet.